

Hilfen zur persönlichen Bibellesung, 26. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Alles, was du uns getan hast, o Herr, das hast du nach deiner gerechten Entscheidung getan, denn wir haben gesündigt, wir haben dein Gesetz übertreten. Verherrliche deinen Namen und rette uns nach der Fülle deines Erbarmens.“ (Vgl. Dan 3,31.29.30.43.42.)

Ich lese die 2.Lesung der Messliturgie, 26. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A, Phil 2,1-11

„Wenn es eine Ermahnung in Christus gibt, einen Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, ein Erbarmen und Mitgefühl, dann macht meine Freude vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig, einträchtig, dass ihr nichts aus Streitsucht und nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst. Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen.

Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Jesus Christus entspricht:

Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.“

Ich spüre dem Text in meinem Leben nach:

- Streitsucht und Prahlerei
- eine Streitkultur mit Liebe
- Wertschätzung des anderen Menschen
- Demut
- das eigene Wohl und das der anderen in Harmonie und Gleichgewicht
- alles zur Ehre Gottes, des Vaters

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen:

Es segne uns und alle, die uns am Herzen liegen, der dreieinige Gott:
der Vater, der Sohn, der Heilige Geist. Amen

Gotteslob, Nr.: 6,1

Noch bevor wir dich suchen, bist du bei uns.

Bevor wir deinen Namen kennen,

bist du schon unser Gott.

Öffne unser Herz für das Geheimnis,

in das wir aufgenommen sind:

dass du uns zuerst geliebt hast

und dass wir glücklich sein dürfen mit dir.

Nicht weil wir gut sind, dürfen wir uns dir nähern,

sondern weil du Gott bist.

(F. Cromphout, A. von Laere, L. Geyseis, R. Lenaers)